

Probleme mit der Fröhenzustellung?

Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline  
Tel. +423/ 23 63 59

Liechtensteinische Post AG

VOLKSBLATT  
DIE KULTURNEWS FÜR LIECHTENSTEIN



### FARBENPRACHT

Was es anlässlich der Vernissage der Ausstellung 'Farbenpracht' in Triesen zu sagen gegeben hat.

34



### HOLZ IM HOF

Welches Programm die Besucher des «Holz im Hof»-Kulturmittags erwartet und wann dieser stattfindet.

35



### TAKINO

Das Takino startet in den Sommer. Mit späteren Startzeiten und einem heissen Programm.

35



### BALLADE

Was Philipp Galizia in seiner Totengräberballade im Alten Kino in Mels erzählen wird, auf Seite

36

## VOLKSBLATT NEWS

### Heute: Führung durch die Ausstellung «Durchleuchtet»

VADUZ – Vor sechs Wochen wurde die Ausstellung «Durchleuchtet – Dialog mit der Sammlung» im Kunstmuseum eröffnet. Die Ausstellung zeigt u.a. zahlreiche Neuerwerbungen der Sammlung.

### KUNSTRAUM

#### Engländerbau

9490 Vaduz [www.kunstraum.li](http://www.kunstraum.li)

Heute Abend um 18 Uhr beginnt eine Führung durch die Ausstellung mit Konservatorin Christiane Meyer-Stoll (Bild). Der Eintritt ins Museum und zur Führung beträgt 8 Franken. Kunstmuseum

### SW-Fotografie an der Kunstschule Liechtenstein

NENDELN – An der Kunstschule Liechtenstein beginnt am Samstag, 8. Mai ein neuer Kurs in SW-Fotografie unter der Leitung von Sepp Köppel. Wer seine Kenntnisse in der Schwarz-Weiss-Fotografie vertiefen möchte, sollte sich schnell anmelden.

Die Schwarz/Weiss-Fotografie hat in unserer, von farbigen Bildern überfluteten Medienwelt das Flair des Besonderen. Mit wenig Sachkenntnis ist diese reizvolle Fototechnik leicht selbst zu verwirklichen. Ein echter Könnler auf diesem Gebiet ist Sepp Köppel, der seine ausgefeilte Technik interessierten Erwachsenen und Jugendlichen weitergeben möchte. Der Kurs ist aufgeteilt in einen Grundkurs und den Vertiefungskurs, beide werden aber zusammen geführt.

Im Grundkurs ist das Ziel, die eigene Kamera als Lichtaufzeichnungsgerät kennenzulernen, die Schulung der Wahrnehmung für Licht und Motiv, der richtige Einsatz ver-

## KUNSTSCHULE

LIECHTENSTEIN

schiedener SW-Filme, deren Weiterverarbeitung bis zum fertigen Foto im Labor, die verschiedenen Präsentationsmöglichkeiten und die sachgerechte Archivierung von Negativ und Vergrößerung.

Im Vertiefungskurs geht es im Wesentlichen darum, das Gelernte aus dem Grundkurs zu verfeinern. Im Weiteren wird das Augenmerk verstärkt auf die Bildgestaltung und die Ausarbeitung vom Print zum Ausstellungsbild gelegt. Weiters werden verschiedene Tonungstechniken erarbeitet. Mit der eigenen Kamera vertraut zu sein, ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Kursbeginn ist am Montag, 8. Mai. Der Kurs unter der Leitung von Sepp Köppel dauert neun Samstagvormittage von 8.30 bis 12 Uhr. Information und Anmeldung: Kunstschule Liechtenstein, Churerstrasse 60, Nendeln, Telefon 375 05 05, Fax 375 05 06, E-Mail [office@kunstschule.li](mailto:office@kunstschule.li), Homepage [www.kunstschule.li](http://www.kunstschule.li) Kunstschule

# Ein Haus voller Musik

## Medieninformation zur Fertigstellung des Musikschulzentrums Oberland

TRIESEN – Bei der gestrigen Pressekonferenz informierten Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck, Musikschul-Stiftungsratspräsidentin Gisela Biedermann, Musikschuldirektor Klaus Beck und Projektleiter Michael Patty vom Hochbauamt über die Fertigstellung des Musikschulzentrums Oberland in Triesen.

• Gerolf Hauser

Nach zweijähriger Bauzeit kann am Samstag, 8. Mai, das neue Musikschulzentrum Oberland (Höhe Sonnenkreisel, neben dem Gemeindehaus) feierlich eingeweiht und eröffnet werden. Damit wurde für die Liechtensteinische Musikschule ein wichtiger Meilenstein erreicht.

### Optimale Bedingungen

Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck sagte, die Regierung sei sich bewusst, wie wichtig der Musikschulunterricht ist. «Er hat eine grosse soziale und gesellschaftliche Bedeutung, sowohl als Ort der Freizeitgestaltung wie auch als Plattform der Begegnungen.» Das neue Haus biete mit seinen 26 Räumen und dem grossen Vortragssaal optimale Bedingungen, erfülle die Anforderungen an eine moderne Musikschule. Sie sei sehr glücklich über diese neuen Räume, sagte Stiftungsratspräsidentin Gisela Biedermann. «Räume, das ist nicht nur örtlich ge-



Musikschuldirektor Klaus Beck (II), Stiftungsratspräsidentin Gisela Biedermann, Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck und Projektleiter Michael Patty informierten über das Musikschulzentrum Oberland.

meint. Die Musikschule bietet Räume der Kommunikation über das Medium Musik.» Mit dem Haus sei ein weiterer wichtiger Schritt für die Gesellschaft erreicht. «Man weiss, dass Musik Hilfe leisten kann bei der Persönlichkeitsentwicklung und der Entwicklung sozialer Fähigkeiten.» Michael Patty vom Hochbauamt betreute von Anbeginn das Projekt, von der Idee, der Suche nach einem geeigneten Bauort, über den Architekturwettbewerb (bei 25 Einreichungen von den aus St.

Gallen kommenden Architekten Werner Binotto und Diego Gähler gewonnen) bis zur Fertigstellung. Da von den vom Landtag bewilligten 10,86 Mio. Franken heute noch rund 200 000 CHF «übrig» seien, gäbe es Überlegungen, damit eine Solaranlage zu installieren.

### Grosses Fest

Musikschuldirektor Klaus Beck stellte das Programm am Tag der offenen Tür zur Eröffnung und Einweihung des Gebäudes am Samstag, 8. Mai, vor. «Es wird ab

14 Uhr ein Haus voller Musik sein. Wir werden nicht nur in vielen Räumen Musik anbieten, vom Acapella-Gesang über Melodien aus aller Welt bis zu Jazz-Rock-Pop-Musik; von 14 bis 17 Uhr werden wir auch eine Instrumenteninformation durchführen, bei der Jung und Alt die verschiedensten Instrumente ausprobieren können. Dabei stehen unsere Lehrer/-innen für Informationen und Beratung zur Verfügung.» Und natürlich wird an diesem Tag auch für das leibliche Wohl gesorgt werden.

# Das kleinste Gipfeltreffen der Welt

## Kunstaktion in Europa – eine ausserordentliche Idee nimmt Formen an

PLANKEN – Man nehme aus den Ländern rund um die Schweiz die kleinsten politischen Gemeinden und plane ein Treffen der sechs Bürgermeister. Genau dies (und noch viel mehr) ist die Kunstaktion der Zwillingbrüder Frank und Patrik Riklin vom Atelier für Sonderaufgaben in St. Gallen. Entstehen soll ein multikulturelles Zeitdokument, mit dem Titel «Die sechs kleinsten Gemeinden aus Mitteleuropa».

• Gerolf Hauser

Vom 22. bis 28. April waren Frank und Patrik Riklin in Planken zu Gast, wo wir sie trafen. «Wir wollen», so Frank Riklin, «das kleinste Gipfeltreffen der Welt in diesem Sommer auf dem Hohen Kasten stattfinden lassen. Eingeladen dazu werden die Bürgermeister der kleinsten Gemeinde aus der Schweiz, Liechtenstein, Frankreich, Deutschland (Reussenköge, Schleswig Holstein), Italien und Österreich (Gramais, Tirol)». Plan-



Plankens Ortsvorsteher Gaston Jehle, umrahmt von den Zwillingbrüder Frank (II) und Patrik Riklin.

ken ist zwar die kleinste Gemeinde Liechtensteins, im Reigen dieser sechs aber die grösste; Corippo im Tessin hat 23 Einwohner, das italienische Dorf Morterone (Lombardei) hat 20, das französische Dorf Omes (Lorraine) hat nur sechs Einwohner. Auf dem Weg zum Gipfeltreffen gibt es zwei grosse Stationen.

«Wir wollen mit Hilfe eines Videofilmes ein Zeitdokument schaffen», sagte Patrik Riklin. «Im ersten Teil geht es darum, die Dörfer, das Leben der Menschen, den Alltag dort zu zeigen.

Im zweiten Teil begleiten wir mit sechs Kamerateams die Anreise der sechs Bürgermeister von ihrem

Dorf bis hinauf auf den Hohen Kasten. Jeder kommt auf seine Art in die Schweiz; Gaston Jehle aus Planken z. B. könnte die erste Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen. Der dritte Teil zeigt das erstmalige Treffen der sechs Bürgermeister abseits des Gipfelrestaurants bei einem Picknick.» Man darf gespannt sein, ob aus diesem Treffen, zu dem eigentlich kein Anlass vorliegt, vielleicht grenzüberspannende Freundschaften werden. Plankens Ortsvorsteher Gaston Jehle jedenfalls ist begeistert von der Idee: «Es geht nicht um ein grosses Treffen, wir werden wohl kaum über wirtschaftliche oder politische Fragen sprechen, sondern einen Gedankenaustausch menschlicher Art haben. Und das ist doch, da es über alle Grenzen hinweg geht, ausgezeichnet. Es hat mir auch viel Spass gemacht, mit den Riklins hier eine Woche lang Planken einmal von einer ganz anderen Seite anzuschauen. Übrigens haben die anderen fünf Ortsvorsteher ebenfalls zu dem Treffen zugesagt.»